

Info



Mit grosser Brennweite gelang Rainer Kühnis ein Bild eines erfolgreich «erstbrütenden» Flussregenpfeifers in der Saison 2018, auf grosse Distanz und ohne zu stören.

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf die Brutsaison 2018.....	2
Wendehals.....	2
Flussregenpfeifer / Flussuferläufer.....	2
Gartenrotschwanz.....	3
Important Bird Area IBA 020 Alpstein-Churfürsten-Alvier.....	3
Absurd: Sommerflieder in den Verkaufsregalen.....	4
Kurse.....	4
«Nur was man kennt, schützt man...»	4
Zwei Grundkurse abgeschlossen	5
Exkursionsleiterkurs 2018 / 2019 in Zusammenarbeit mit der OAG gestartet	5
Kurs-Vorschau	5
Vogelkunde-Grundkurs 2019	5
Feldornithologiekurs 2019 – 2021	5
Libellen-Grundkurs 2019	5
Besondere Nachweise im Poli.....	6
Hochstammobstbaumaktion 2018.....	7
Das Birdrace rückt näher...	8
Einweihung Kiesfangbauten.....	8
... der Natur an den Kragen?	9
Veranstaltungskalender.....	10

Rückblick auf die Brutsaison 2018

Mit den Artenförderungsprojekten für gefährdete Vogelarten setzt sich BirdLife Sarganserland für die Biodiversität in unserer Region ein. Jetzt im Sommer können erste Aussagen zum Bruterfolg gemacht werden.

Wendehals

Die ersten Rufer Mitte April hatten die Projektmitarbeiter zuversichtlich gestimmt. Leider konnte dann aber die

Zahl der Brutnachweise nicht mit jener vom letzten Jahr mithalten. Dies deckt sich mit Beobachtungen von den Rebbaugeländen am Bielersee. Gemäss Michael Lanz von der Vogelwarte Sempach wurde hier bisher ebenfalls nur die Hälfte der bisher bekannten Brutzahlen erreicht.

Flussregenpfeifer / Flussuferläufer

Die meisten Erstbruten vom Flussregenpfeifer wurden zwischen Mestrils und der Illmündung durch die

voraussichtbar starke Schneeschmelze und das damit verbundene Hochwasser zerstört.

Nur wenige kleine Kiesflächen liess das anhaltende Hochwasser trocken. In den letzten Maitagen waren dann definitiv die letzten Erstbruten weg. Seltene Ausnahmen bildeten einige kiesige Mündungsbereiche von Rheinzufüssen wie zum Beispiel bei Vaduz (s. Bilder unten und auf der Titelseite).



Eines der wenigen Flussregenpfeiferküken (mit Regenwurm), welche in diesem Jahr aus der Erstbrut hervorgegangen sind. (Foto Rainer Kühnis)

Anfangs August häuften sich dann die Beobachtungen von flügge gewordenen Flussregenpfeiferküken. Offenbar hat der aussergewöhnlich tiefe Sommerwasserstand des Alpenrheines eine erfolgreiche Zweitbrut ermöglicht und damit ein Desaster verhindert.

Gartenrotschwanz

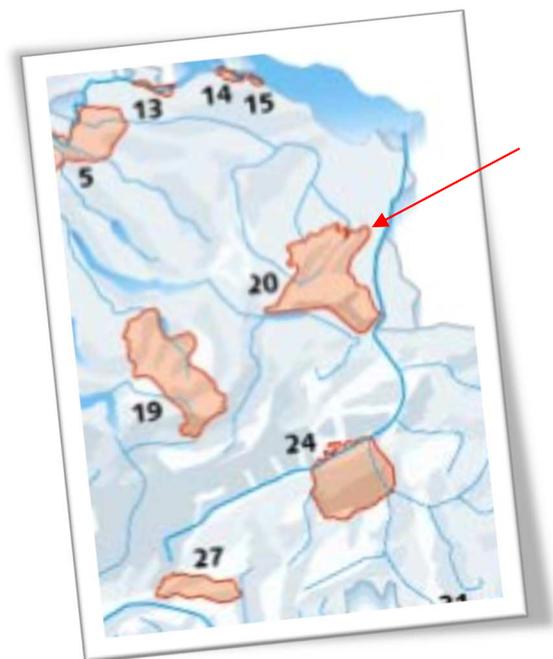
Auch dieses Jahr ist Sargans wohl der Hotspot für den Gartenrotschwanz im Sarganserland. Nicht weniger als 5 Bruten sind bekannt geworden. Leider

fehlen Hinweise aus den umliegenden Gemeinden.



Männchen des Gartenrotschwanzpaares, das in einem alten Birnbaum auf der Nordseite des Schlosses gebrütet hat. (Foto Hannes Schumacher)

Important Bird Area IBA 020 Alpstein-Churfürsten-Alvier



Weltweit gibt es 12'000. In der Schweiz sind es 31 IBAs. Und eines, das IBA020, befindet sich im Wirkungsgebiet von BirdLife Sarganserland. IBA steht für Important Bird Area oder «wichtiges Vogelgebiet». Das IBA 020 erstreckt sich

vom nördlichen Walenseeufer bzw. dem Hangfuss des Seez- und südlichen St. Galler Rheintales über den Gonzen, die Alvierkette und den Churfürsten bis zum Säntis. BirdLife Sarganserland ist zusammen mit BirdLife St. Gallen, WWF und Pro Natura Mitglied in der Kommission, die dieses IBA betreut. Mehr Details zum IBA 020 gibt's auf: <http://www.birdlife.ch/de/content/iba-020-alpstein-churfürsten-alvier>.

Absurd: Sommerflieder in den Verkaufsregalen



Schmetterling auf einer Sommerfliederblüte: Die Idylle trägt (Foto: Hannes Schumacher)

Zwar sieht man manchmal Schmetterlinge auf den Blütenständen des Sommerfliers. Raupen einheimischer Schmetterlingsarten, die die Pflanze als Nahrungslieferant nutzen können, wird man aber nicht finden. Entsprechend gering ist der ökologische Wert der aus China stammenden Pflanze. Im Gegenteil: die Pflanze verbreitet sich schnell auch ausserhalb der Gärten. Einheimische Pflanzen, darunter viele geschützte, werden verdrängt. Der Sommerflieder gefährdet dadurch die Biodiversität. Aufgrund dieser Tatsache

ist er auf der Schwarzen Liste der gebietsfremden Pflanzen (Neophyten), die Schäden an Biodiversität, Gesundheit und Wirtschaft anrichten. Von ihrer Verwendung in Gärten bzw. vom Kauf wird dringend abgeraten.

Allen Gefahren und Empfehlungen zum Trotz, verkauft das Bauhaus in Mels Sommerflieder. Zwar ist der Verkauf nicht verboten, aber zumindest aus ethischen Gründen verwerflich.

Die Öffentliche Hand, Private und Naturschutzvereine versuchen gleichzeitig mit viel Aufwand diese, und andere gefährlichen Pflanzen zu bekämpfen. Der Verkauf solcher Pflanzen macht diese Bemühungen zu Nichte.

Wir meinen, dass die Duldung des Verkaufs solcher Pflanzen seitens der Behörden umgehend der Riegel geschoben werden soll. Konsumenten bitten wir, keine solchen Pflanzen zu kaufen bzw. diese aus ihren Gärten zu entfernen.

Kurse

«Nur was man kennt, schützt man...»

Umso erfreulicher ist das breite Wissen, das sich verschiedene Mitglieder von Birdlife Sarganserland aneignen. Berta Eberherr Eicher, Urs und Ursina Wüst haben den in Chur angebotenen Amphibienkurs erfolgreich absolviert. Dieser wird, wie übrigens auch ein Reptilienkurs, jeweils in Zusammenarbeit zwischen der BIGRA und der Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) organisiert und beinhaltet nebst den Theorieteil geführte Exkursionen.

Zwei Grundkurse abgeschlossen

25 Teilnehmende aus dem südlichen Kanton Gallen und dem benachbarten Graubünden haben den diesjährigen «normalen» Grundkurs von BirdLife Sarganserland absolviert.

Erstmals wurde in Sargans auch ein vierteiliger Vogelgrundkurs abgestimmt auf die Bedürfnisse von Primarlehrpersonen durchgeführt. Thematisiert wurden die Vögel in der unmittelbaren Umgebung von Siedlungsraum bis Wald.

Exkursionsleiterkurs 2018 / 2019 in Zusammenarbeit mit der OAG gestartet

19 Teilnehmende aus den Kantonen Graubünden & St. Gallen lernen in den nächsten Monaten das Handwerk der Exkursionsleitung in Theorie und Praxis. Zudem werden die Kenntnisse in der Ornithologie vertieft und Zusatzkompetenzen in anderen Feldern wie der Botanik oder im Bereich Amphibien und Reptilien vermittelt. Durchgeführt wird der einjährige Kurs von BirdLife Sarganserland und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Graubünden (OAG).

Kurs-Vorschau

Vogelkunde-Grundkurs 2019

An fünf Theorieabenden und fünf Exkursionen werden die häufigsten Brutvögel der Schweiz vorgestellt. Der Kurs dauert von Februar bis Juni 2019.

Feldornithologiekurs 2019 – 2021

Sie verfügen bereits über Grundkenntnisse in der Vogelkunde und möchten diese Kenntnisse weiter vertiefen? Wir zeigen Ihnen die heimische Vogelwelt und die wichtigsten durchziehenden Vogelarten im Detail. Vertiefen Sie Ihre Grundkenntnisse in der Vogelkunde. Der Kurs dauert von Oktober 2019 bis im Juni 2021. Die Vogelarten werden in zwei Semestern mit ihrer Biologie und ihren Lebensräumen besprochen. Pro Semester sind rund 15 Anlässe (Theorie und Exkursionen) geplant.

Libellen-Grundkurs 2019

Dieser Kurs gewährt einen Einblick in die faszinierende Welt der einheimischen Libellen. An sechs Theorieabenden und auf fünf Exkursionen lernen die Teilnehmenden rund 50 Arten samt ihrer Lebensweise kennen. Der Kurs findet zwischen April und September 2019 statt.

Interessiert?

Dann melden Sie sich heute noch unverbindlich

(hannes.schumacher@bluewin.ch; 079 838 25 06), damit wir Ihnen die Kursdetails direkt zustellen können.

Besondere Nachweise im Poli

Im Poli (Gde. Flums), wo BirdLife Sarganserland einige Aufwertungsmassnahmen realisiert hat, gelangen im laufenden Jahr einige besondere Nachweise von im Sarganserland bzw. schweizweit selten gewordenen Tierarten. In der Folge ein paar Beispiele:



Zweigestreifte Quelljungfer
(Foto Hannes Schumacher)



Rotflügelige Ödlandschrecke.

(Foto: Fritz Geller-Grimm <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3370390>)



Gelbbauchunke

(Foto Hannes Schumacher)

Hochstammobstbaumaktion 2018

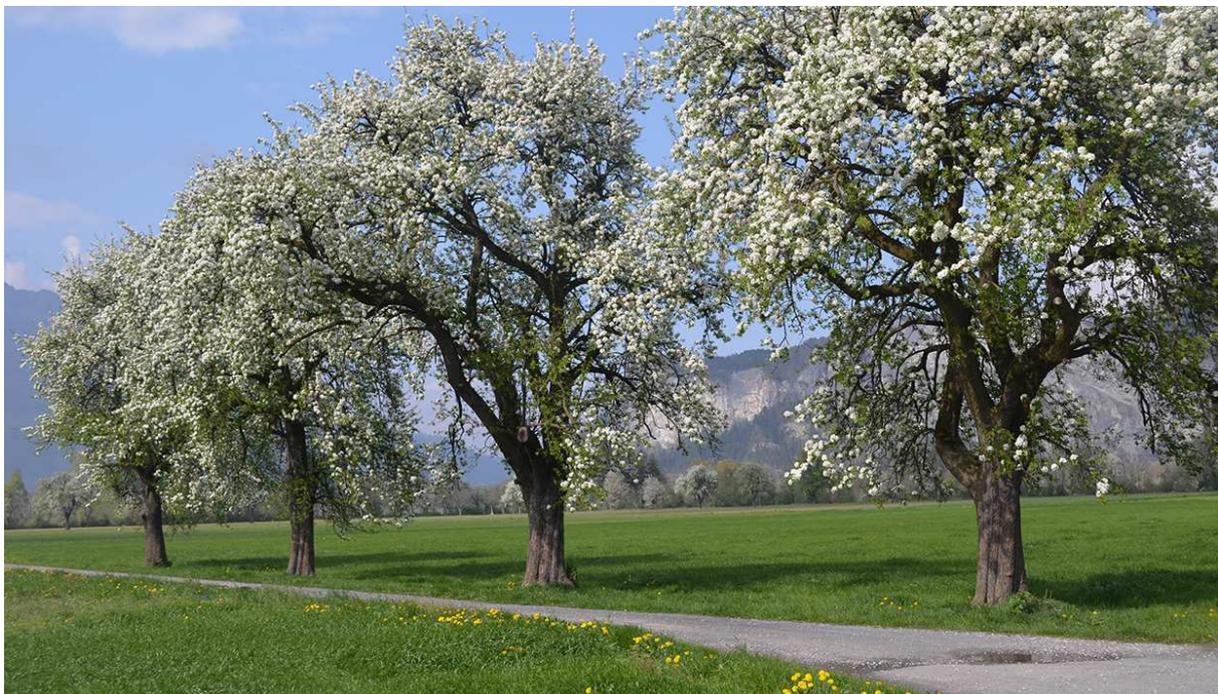
Die Hochstammobstbaumaktion, die auf Grund vom Sturm "Burglind" im Januar von BirdLife Sarganserland lanciert wurde und von den Politischen Gemeinden unterstützt wird, ist bei der Sarganserländer Bevölkerung auf sehr grosses Interesse gestossen. Von 95 Personen sind über 430 Bäume in 48 verschiedenen Sorten bestellt worden. Auf Grund der Bestellmenge, der Sortenvielfalt sowie der kurzen Beschaffungszeit, waren die Baumschulen mit dieser Situation überfordert. Zudem konnte im Frühjahr - am Ende der Pflanzsaison - für eine solche Menge Bäume, die gewünschte Qualität nicht mehr garantiert werden. Auch wurde befürchtet, dass die Ausfallquote der nicht optimal anwachsenden Bäume bei einem so

späten Pflanzzeitpunkt höher sein wird als üblich. Dies hätte sich auf Grund der nun anhaltenden Hitze- und Trockenperiode wohl bewahrheitet. Somit war die Entscheidung, den Pflanzzeitpunkt auf den Herbst zu verlegen, wohl völlig richtig.

Verbilligte Abgabe von Hochstämmern

So erhalten nun Interessierte nochmals die Gelegenheit, Hochstammobstbäume zum sehr günstigen Preis von CHF 25.- zu bestellen. Bestellungen sind bis am 30. September 2018 an Niklaus Good, Grossfeldstrasse 43, 7320 Sargans oder niklaus.good@bluewin.ch zu richten. Details zu den erhältlichen Baumsorten sowie das Bestellformular finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter www.birdlife-sl.ch

Die Abgabe der bestellten Bäume erfolgt am 10. November 2018.



Alte Hochstammobstbäume in der Vilterser Rheinau (Foto Hannes Schumacher)

Das Birdrace rückt näher...

...und damit die Befürchtung, der fehlende Regen des gesamten Frühjahrs und Sommers werde innerhalb genau dieser 24h fallen!

Insgesamt sind am ersten Septemberwochenende nämlich 35 Birdrace Teams während 24 Stunden ausschliesslich mit eigener Muskelkraft in der Natur unterwegs und sammeln pro beobachtete Art Geld für den Steinkauz. In nicht weniger als 5 Teams sind Mitglieder von BirdLife Sarganserland am Start, Sie haben also die Qual der Wahl, wenn Sie unterstützen möchten. Anmelden können Sie Ihren Spendenwunsch direkt bei Birdlife Schweiz unter Birdrace 2018 oder bei einem der Teammitglieder.

Am Start sind gemäss aktuellem Wissensstand:

Gruppenname	Teilnehmende
Bergwalduferläufer	Berta Eberherr Eicher, Peter Pfiffner, Philip Rohner, Thomas Berchtold
Branchers	Tamara Eggenberger, Tobias Heeb, Luana Wüst
Piepmatz Sarganserland	Ursina Wüst, Edi Meli, Niklaus Good, Urs Wüst
Kampfläufer	Andrea Strasky, Jan Strasky, Katrin Szacs vay

Natrix Mädchenpower (Jugendteam)

Selina Wüst, Noémie Eicher, Alina Biegger

Einweihung Kiesfangbauten

Was 2016 mit einer simplen Idee begonnen hatte, konnte viele intensive Stunden später anfangs Juni vor grossem Besucheraufmarsch eröffnet werden. Die nun barrierefreie Umrundungsmöglichkeit des oberen Kiesfangs wird sehr geschätzt und die Naturwerte im geschützten Bereich des alten Kiesfangs im wahrsten Sinne aus einer anderen Perspektive wahrgenommen. Familie Biber lässt sich aus nächster Nähe bei der Futtersuche beobachten und Aufzucht- und Abwehrverhalten der Blässhühner beobachtet und mitgehört werden. Offensichtlich zeigt sich auch die Goldrutenproblematik auf dem Hügel. Im hinteren Teil wurden schon einige Stunden Jätarbeit durch Jugendliche geleistet, der Hügel muss demnächst in Angriff genommen werden.



... der Natur an den Kragen?

Im März hat der Kanton seine Änderungsanträge für den Richtplan vorgestellt. Im unten dargestellten Perimeter sollen insgesamt sechs

Windenergieanlagen entstehen, welche die Dimensionen der Anlage in Haldenstein weit überragen. (bis 220 Meter hoch).

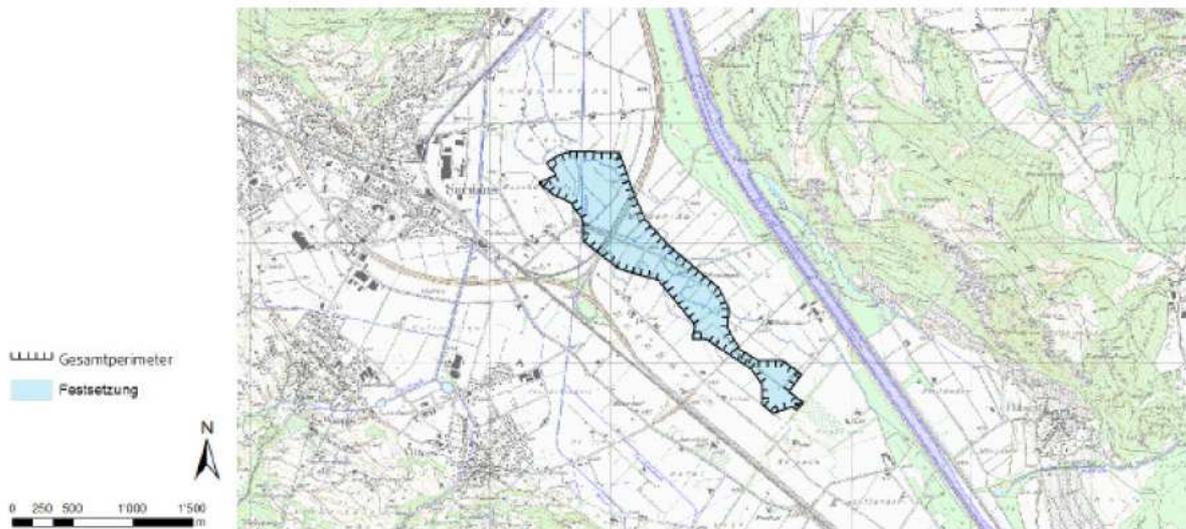


Abbildung: Vorgeschlagener Projektperimeter für Windpark mit insgesamt sechs Windenergieanlagen

Die Tatsache, dass gerade mehrere Ausschlusskriterien erfüllt sind, wird folgendermassen umgangen:

«...wird dem nationalen Interesse der Energiegewinnung durch alternative Energieträger gegenüber dem nationalen Interesse des Artenschutzes höheres Gewicht beigemessen...».

Mit dieser Begründung kann jederzeit und überall ein Windpark errichtet werden. BirdLife Sarganserland hat eine Stellungnahme zu Handen des Kantons verfasst, unter anderem mit der Karte, welche die Anzahl Brutvögel aufzeigt, wohlgerne unter Ausschluss von 27 besonders sensiblen Arten, von welchen gerade mehrere ebenfalls hier vorkommen. Es gibt wenige Orte in der Schweiz mit einer höheren Artenzahl!

Hier ein Auszug der Stellungnahme:

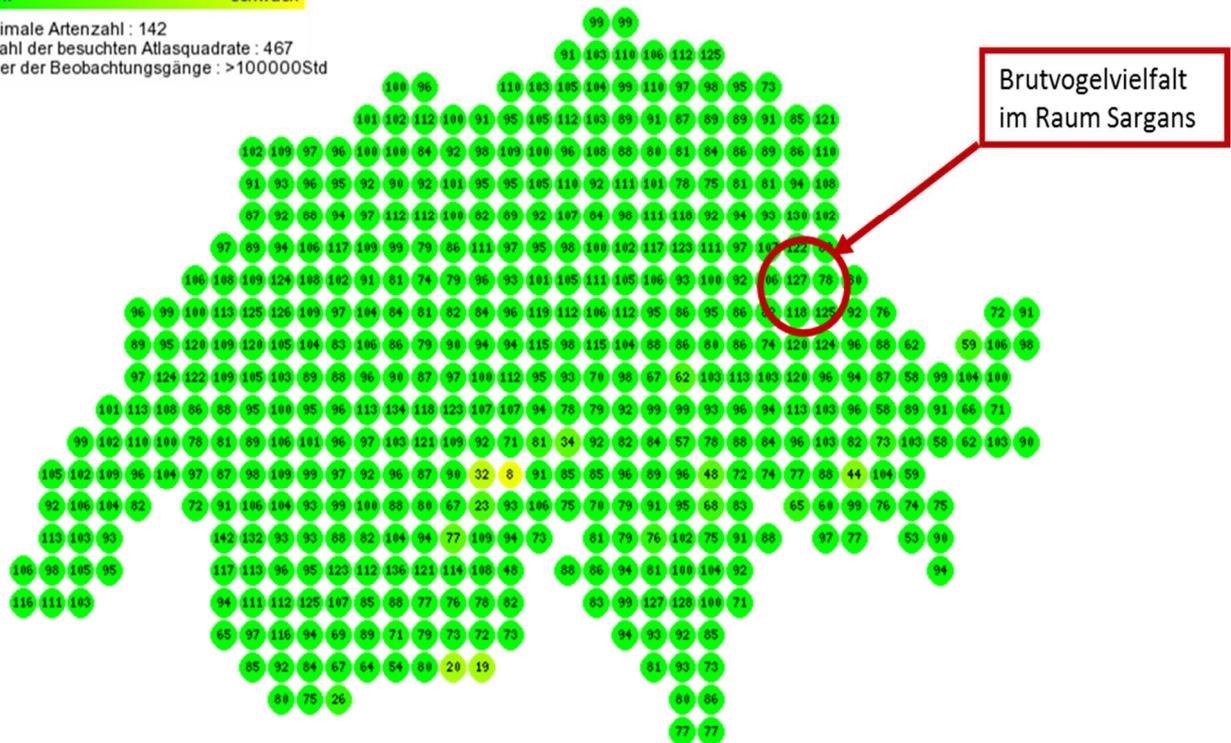
«...Wie eigene Beobachtungen und externe Studien zeigen, stellt die Rheinau

und deren Umgebung trotz fehlendem Schutzstatus ein wichtiger Lebensraum bzw. ein bedeutendes Durchzugsgebiet für viele gefährdete Vogel- und Fledermausarten dar. In der Rheinau sind z.B. folgende gefährdete und geschützte Vogelarten heimisch: Steinadler, Wanderfalke, Baumfalke, Uhu, Schwarzmilan, Mäusebussard sowie Alpensegler. Ebenfalls besteht ein nicht unbedeutender Rotmilan-Schlafplatz. Bei den Fledermäusen sind über 20 Arten betroffen. Die Mausohren von der national bedeutenden Kolonie in der Kirche Fläsch, nutzen die Rheinau als Nahrungshabitat. Auch bildet das St. Galler Rheintal eine wichtige internationale Vogelzugstrecke. Jährlich durchqueren Millionen von Vögeln das Rheintal, die Routenwahl weicht je nach Witterung ab und kann nicht als engbegrenzter Korridor definiert werden. Auf dem Durchzug regelmässig beobachtet werden können Weiss- und Schwarzstorch, Fischadler, Rohr- und

Wiesenweihe, Kiebitz sowie unzählige Kleinvogelarten. Sind wie in der Rheinau, so viele gefährdete und von den Windanlagen betroffene Arten vorhanden, so kann die Interessenabwägung keinesfalls zu Gunsten der Energie

stattfinden. Wie untenstehende Grafik der Vogelwarte zeigt, gibt es kaum ein Gebiet in der Schweiz mit einer höheren Brutvogelartenanzahl!

Intensität der Bearbeitung :
 stark schwach
 Maximale Artenzahl : 142
 Anzahl der besuchten Atlasquadrate : 467
 Dauer der Beobachtungsgänge : >100000Std



Quelle: www.ornitho.ch, Verbreitungskarte Brutvögel (127 Arten 27 seltene und sensible Arten, wie z.B. Uhu und Wanderfalke sind ausgeblendet)

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo	Details
Vogelzugbeobachtung	09.09.2018	Sargans	www.birdlife-sl.ch
Internat. Zugvogelwochenende	06./07.10.2018	Vilters	www.birdlife-sl.ch
Arbeitstag School	19./20.10.2018	Sargans	www.birdlife-sl.ch
Arbeitstag «Alter Kiesfang»	03.11.2018	Vilters	www.birdlife-sl.ch
Jugend-Vogelkundekurs	7.11.2018	Sargans	www.birdlife-sl.ch
6. Sarganserländer Naturtagung	17.11.2018	Sargans	www.birdlife-sl.ch